

Lernziel: Ich kann Varietäten des Deutschen unterscheiden. Ich kann Ausdrücke und Wörter dem österreichischen Deutsch zuordnen. Ich kann einzelne Aspekte des österreichischen Deutsch in Aussprache und Betonung erkennen.

Info:

In der Unterrichtseinheit „Das österreichische Deutsch Teil 1“ finden Sie Informationen zu Standarddeutsch, Umgangssprache und Dialekt sowie zum Begriff „plurizentrische Sprache“. Außerdem lernen Sie Unterschiede im Wortschatz des österreichischen Deutsch und des bundesdeutschen Deutsch kennen.

In dieser Einheit „Das österreichische Deutsch Teil 2“ geht es um Aussprache, Wortbildung und Präpositionen im österreichischen Deutsch.

Für fast alle Beispiele des österreichischen Deutsch gilt, dass sich das sprachliche Verbreitungsgebiet nicht völlig mit den Staatsgrenzen deckt. So gibt es z.B. sprachliche Gemeinsamkeiten, die Österreich, die Schweiz und Süddeutschland betreffen. Man nennt dies den oberdeutschen Sprachraum.

1. Der letzte Kaiser – österreichisches Deutsch in der Musik

Hören Sie das Lied „Der letzte Kaiser“ der Gruppe „Wiener Blond“. Die Sänger singen Deutsch mit Wiener Färbung.

https://www.youtube.com/watch?v=-qvF2iA_fk98



Finden Sie die richtige Bedeutung der Wörter und Phrasen.

goschat (Wiener Dialekt)	nörgeln, beklagen
vor jemandem den Hut ziehen	frech, vorlaut
der Treibstoff geht aus (umgangssprachlich)	ein Licht ist zu sehen (das Wirtshaus ist geöffnet)
rabiat	der Würstelstand
es brennt ein Lamperl	jemanden bewundern, Respekt zeigen
raunzen (umgangssprachlich)	es gibt keinen Wein mehr
leiwand (Wiener Dialekt)	wütend, zornig
der Würschtler (Wiener Dialekt)	großartig, toll

Tipp:
dein Ruf eilt dir voraus = man weiß bereits etwas (Gutes oder Schlechtes) über jemanden, bevor man ihn trifft



2. Wie klingt das österreichische Deutsch?

Zwischen dem österreichischen, bundesdeutschen und schweizerischen Deutschen gibt es viele Unterschiede in der Phonetik. Das bedeutet, dass manche Wörter in allen drei Varietäten unterschiedlich ausgesprochen werden.

Geben Sie die Wörter aus der Box im Aussprachelexikon www.adaba.at ein (in der Suchzeile unter Suche 1, Orthographische Suche). Oben erscheinen dann Wörter, die Sie auswählen können.

Versuchen Sie die Unterschiede zwischen dem bundesdeutschen und dem österreichischem Deutsch zu hören.

Ergänzen Sie dann die Skizze:

König, Tabak, China, wenig, Sonne, Chirurg, Telefon, zwanzig, Chemie, Kaffee, sich, fünfzig, Stil, Sakko

Info:

Die **Phonetik** untersucht Laute einer Sprache und erforscht die gesprochene Sprache (z.B. die Aussprache).

phonetisch = lautlich, akustisch, klanglich



Aussprache von „g“ am Ende eines Wortes:

Beispiele: König, ...

[ig/-ik]: _____

[ich]: bundesdeutsche Variante

Aussprache von „ch“ am Anfang eines Wortes:

Beispiele: _____

[k]: _____

[sch/ch]: _____

Aussprache von „st“:

Beispiele: _____

[scht]: _____

[st]: _____

Betonung auf der letzten Silbe im österreichischen Deutsch:

Welche Beispiele finden Sie?

stimmloses „s“ (im österr. Dt) versus stimmhaftes „s“ (im bundesdt. Dt):

Welche Beispiele finden Sie?

Tipp:

Ein stimmloses „s“ klingt wie ein Zischen, ein stimmhaftes „s“ klingt wie ein Summen. Legt man die Hand beim Sprechen eines stimmhaften „s“ an den Kehlkopf, dann vibriert dieser leicht.



3. Verkleinerungsformen im Deutschen: Das Sackerl und das Säckchen

Lesen Sie den Text:

Die Verkleinerungsform

Im österreichischen Deutsch gibt es die Verkleinerungssilbe -erl, während im Bundesdeutschen die Silben -chen und -lein verwendet werden (z.B. Katzerl, Kätzchen, Kätzlein). Die Verkleinerung mit -erl kann in Österreich unterschiedliche Funktionen haben. In der Umgangssprache bezeichnet diese Form eine **Verkleinerung** im eigentlichen Sinne. Ein Beispiel wäre „Wagerl“, das einen kleinen Wagen beschreibt. Eine weitere Bedeutung ist der **Ausdruck emotionaler Zuwendung**. Es drückt aus, dass dieser Gegenstand oder diese Person jemandem sehr nahe

steht beziehungsweise viel bedeutet. Das „Enkerl“ drückt beispielsweise die enge und positive Beziehung zwischen Großmutter und Enkelkind aus. In der Standardsprache findet sich die Verkleinerungsform in Wörtern, bei denen es **nur die Form mit -erl gibt** (die Nachsilbe drückt hier keine Verkleinerung aus). Hierzu gehören z.B. Zuckerl (Bonbon), Pickerl (Aufkleber, Vignette) oder Stockerl (Hocker).



Beantworten Sie die Fragen zum Lesetext:

1. Welche Verkleinerungssilben gibt es im Deutschen allgemein?

2. Welche drei unterschiedlichen Bedeutungen hat die österreichische Verkleinerungsform?

Info:
 Als **Gemeindeutsch** wird der standardisierte deutsche Wortschatz bezeichnet, der im gesamten deutschen Sprachraum identisch ist.



Schreiben Sie die gemeindeutsche Variante sowie die Variante mit der österreichischen Verkleinerungsform zu den passenden Bildern.

Katzerl – Mädchen – Mauserl – Handerl – Täschen – Häschen – Mäuschen – Sternchen – Mäderl – Händchen – Tröpfchen – Sternderl – Häuschen – Häuserl/Hauserl – Haserl – Kätzchen – Tascherl – Tröpferl

Beispiel:

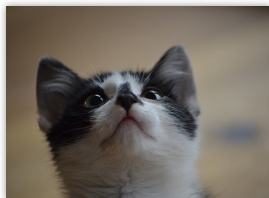


Gemeindeutsch

Säckchen

österreichische Variante

Sackerl



Gemeindeutsch

österreichische Variante















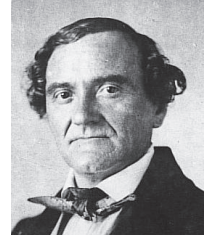


4. Die Verkleinerungsform in der österreichischen Literatur

Steckbrief: Johann Nepomuk Nestroy

* 7.12.1801, in Wien, † 25.5.1862, in Graz

Johann Nestroy war im 19. Jahrhundert einer der berühmtesten Biedermeierschriftsteller Österreichs. Neben ihm waren Franz Grillparzer und Ferdinand Raimund die bekanntesten Literaten Österreichs. Nestroy war ein gesellschaftskritischer Autor, der politische Themen gut verpackt in seine Werke einbaute. Zur Zeit des Biedermeier war das eigentlich verboten, aber Nestroy schaffte es durch sprachliche Mittel den Inhalt zu verstecken. Das satirische Stück „Freiheit in Krähwinkel“ erschien im Jahr 1848, dem Revolutionsjahr. Nestroy schilderte in dem Stück seine Zustimmung zur Revolution ebenso wie seine Zweifel gegenüber den Befürwortern und Gegnern.



Info:

Revolution von 1848/1849: Österreich war zu dieser Zeit eine Monarchie und umfasste viele Länder, wie z.B. Ungarn, Teile von Italien und Teile der heutigen tschechischen Republik. Einerseits strebten die Völker in diesen Ländern ihre Unabhängigkeit an, andererseits versuchten die Arbeiter sich gegen die strenge Zensur und die Missstände in Österreich zu wehren.



Lesen Sie die Textstelle aus „Freiheit in Krähwinkel“ laut in der Gruppe vor:

„Wir haben ein absolutes Tyrannerl, wir haben ein unverantwortliches Ministeriumerl, ein Bureaokratieerl, ein Zensurerl, Staatsschulderln, weit über unsere Kräfteerln, also müssen wir auch ein Revolutionerl und durchs Revolutionerl ein Konstitutionerl und endlich a Freiheiterl krieg'n.“



Formen Sie den Text nun um und schreiben Sie ihn ohne Verkleinerungsformen auf. Lesen Sie den neuen Text in der Kleingruppe vor. **Achtung:** die Artikel ändern sich!

Wir haben einen absoluten Tyrannen, wir haben ...

Tipp:

Konstitutionerl = die Konstitution, die Verfassung (eines Staates)



Vergleichen Sie beide Varianten. Lesen sie beide Texte laut in der Gruppe vor. Wie klingt der Einsatz der vielen Verkleinerungsformen? Verändert sich durch die Verwendung von Verkleinerungsformen mit -erl die Sprachmelodie eines Textes? Wenn ja, wie? Zur Beschreibung können Sie folgende Adjektive verwenden:

weich – weicher als – ähnlich – abgehackt – freundlicher – sympathischer
 – unfreundlich – direkt – unterschiedlich – anders – gleich – natürlich –
 gemütlich – höflich – formell – informell – unpassend – hässlich



Was denken Sie: Warum setzt Johann Nestroy hier die Verkleinerungsform ein?



5. Präpositionen im Deutschen: „zu Weihnachten“ oder „an Weihnachten?“

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

„Am Mittag“ oder „zu Mittag“?

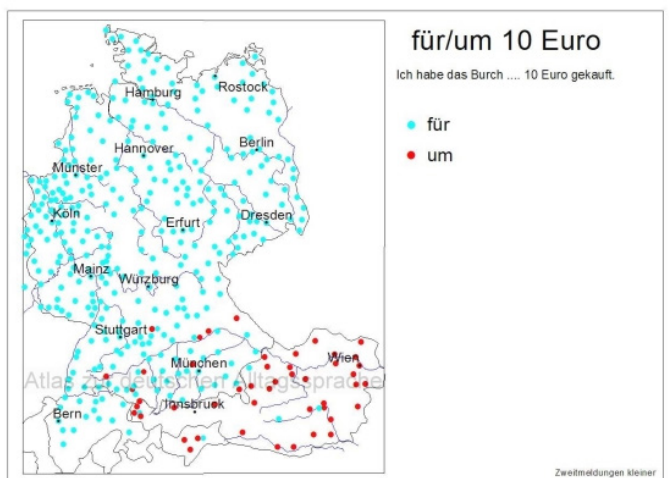
Das österreichische Deutsch unterscheidet sich nicht nur durch seine Aussprache und im Wortschatz vom Bundesdeutschen, sondern auch z.B. bei den Präpositionen. In vielen Fällen können Präpositionen in Österreich anders verwendet werden als in Deutschland. Es können auch andere Präpositionen an ein Verb oder Substantiv angeschlossen werden. Diese Tatsache erlaubt es den Österreichern und Österreicherinnen „zu Mittag“ und den Deutschen „am Mittag“ zu sagen.

Während österreichische Schülerinnen und Schüler „in die Schule gehen“, gehen mittel- und norddeutsche „zur Schule“. Ein weiteres Beispiel ist die Präposition „um“. Im Süden des deutschen Sprachraums kauft man ein Handy „um 0 Euro“, in den restlichen Gebieten „für 0 Euro“. Im Süden abonniert man eine Zeitschrift „um 30 Euro“, ansonsten „für 30 Euro“. Auch bei der Redensart „Um das Geld kannst du dir ein Schloss kaufen!“ (= Das

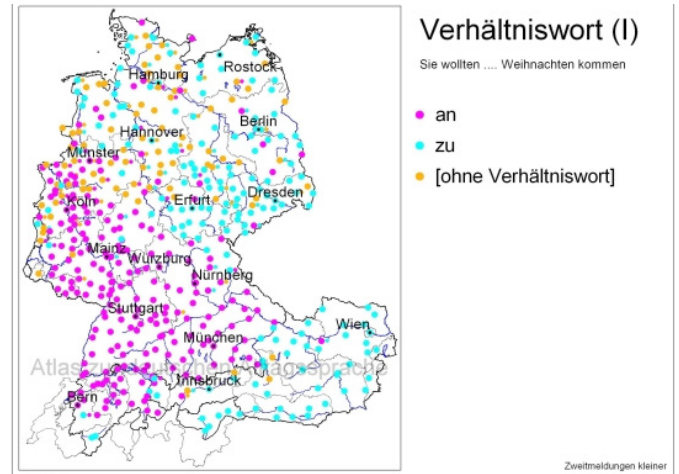
ist viel zu teuer!) wird der traditionelle Sprachgebrauch Österreichs deutlich.

In Österreich wird die Präposition „zu“ häufig für die Angabe eines Zeitpunktes oder besonderen Feiertages verwendet, zum Beispiel „zu Weihnachten“, „zu Ostern“ oder „zu Neujahr“. In Teilen Deutschlands erhalten diese Feste die Präposition „an“.

In Österreich wird die Präposition „auf“ und der Artikel „dem“ recht oft zusammengefasst zu „am“. In Österreich



heißt es also: „Sie wohnen lieber am Land als in der Stadt“ und „Wir machen nächstes Jahr Urlaub am Bauernhof“. Im Norden des deutschen Sprachraums wird „am“ nur mit der Bedeutung „an dem“ verwendet: „Das Fahrrad lehnt am Haus.“ Dort darf also „am“ nicht mit der Bedeutung „auf dem“ gebraucht werden. Wer jetzt noch nicht verwirrt ist, der kann sich mit den Präpositionen „über“ und „aus“ befassen!



Beantworten Sie die Fragen zum Lesetext.

1. Warum sind beide Varianten („zu Mittag“ und „am Mittag“) grammatisch richtig?

2. Welche Präposition wird im österreichischen Deutsch für Preise und Summen verwendet?

3. Wann wird die Präposition „zu“ im österreichischen Deutsch verwendet? Nennen Sie zwei Beispiele.

4. Ergänzen Sie die zwei Regeln:
 - a) „am“ wird im österreichischen Deutsch an Stelle von _____ verwendet.
 - b) „am“ wird im bundesdeutschen Deutsch an Stelle von _____ verwendet.

6. Verschwindet das österreichische Deutsch?

Lesen Sie den Zeitungsartikel und beantworten Sie die Fragen.

Österreichisch wird „bundesdeutscher“

Eine neue Studie zeigt, dass das „bundesdeutsche“ Deutsch in Österreich immer stärker Einzug hält. Die EU und das

Internet haben dafür gesorgt, dass vor allem Jugendliche eher zu Wörtern der nördlichen Nachbarn greifen.



Jugendliche sprechen eher „bundesdeutsch“

Seit Österreich im EU-Binnenmarkt mit Deutschland nicht nur einen grenzenlosen Sprach-, sondern auch Wirtschaftsraum teilt und die digitale Kommunikationsrevolution voranschreitet, ändert sich auch das österreichische Deutsch rascher, ist der österreichische Sprachwissenschaftler Manfred Glauninger überzeugt. Vor allem Jugendliche scheinen bundesdeutsche Ausdrücke noch stärker als früher zu verwenden – etwa „die Eins“ statt des „Einsers“ oder „ne“ statt „eine“.

Denn obwohl das Bundesdeutsche in Österreich manchmal als unsympathisch wahrgenommen werde, schwingt dennoch ein gewisses Prestige beziehungsweise Modernität mit. Sprache ist jedoch auch soziale Identität. „Vom Verstehen her macht es keinen Unterschied, ob ich Topfen oder Quark sage – aber soziosymbolisch kann es von großer Bedeutung sein“, meinte Glauninger. Besonders gut lässt sich das in der Werbung beobachten:

Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Manfred Glauninger ist österreichischer Sprachwissenschaftler.
 Richtig Falsch
2. Das Internet und das grenzenlose Europa haben wenig Einfluss auf die Veränderung des österreichischen Deutsch.
 Richtig Falsch
3. Jugendliche sprechen eher Bundesdeutsch, obwohl die Sprache als unsympathisch bezeichnet wird.
 Richtig Falsch
4. Bei Bioprodukten wird oft der österreichische Dialekt eingesetzt, damit auch ältere Menschen die Werbung verstehen.
 Richtig Falsch
5. Innere Mehrsprachigkeit bedeutet, dass ein Mensch viele Sprachen beherrscht.
 Richtig Falsch
6. Das österreichische Deutsch verschwindet nicht, sondern erlebt eine Verwandlung.
 Richtig Falsch

Bei Technikprodukten oder Autos greift man eher auf das klischeehaft mit Sorgfalt und Know-how verbundene Bundesdeutsche zurück. Bei Bioprodukten wird dagegen häufig österreichischer Dialekt eingesetzt, um Natürlichkeit und Authentizität zu vermitteln.

Kein Verschwinden

Um das österreichische Deutsch fürchtet Glauninger trotz dieser Entwicklungen nicht, ganz im Gegenteil: „Es handelt sich um eine Transformation, nicht um ein Verschwinden. Die Präsenz des Bundesdeutschen wird in Österreich weiter zunehmen.“

Die vielen Varietäten des Deutschen will der Sprachwissenschaftler daher lieber als Ressource begreifen: „Innere Mehrsprachigkeit – also mehrere Varietäten einer Sprache zu beherrschen und sie gezielt einzusetzen – ist eine Bereicherung“, so Glauninger.

Info:
 der Topfen (A)
 = der Quark (D)



Lösungsblatt

(1) (Hier können Sie den gesamten Liedtext lesen: <https://www.musix-match.com/de/songtext/Wiener-Blond/Der-letzte-Kaiser>)

Info: „dein Ruf eilt dir voraus“ = man weiß bereits etwas Gutes oder Schlechtes über jemanden bevor man ihn trifft. „Dein Ruf eilt dir nach“ ist hier ironisch gemeint.

goschat – frech, vorlaut; den Hut ziehen – bewundern, Respekt zeigen; der Treibstoff geht aus – es gibt keinen Wein mehr; rabiat – wütend, zornig; es brennt ein Lamperl – ein Licht ist zu sehen (das Wirtshaus ist geöffnet); raunzen – nörgeln, beklagen; leiwand – großartig, toll; der Würschtler – der Würstelstand;

Die Aussprache im österreichischen Deutsch wird oft als „weicher“ und weniger abgehackt empfunden, als weniger hart und länger gezogen (z.B. durch Betonen der letzten Silbe wie in Kaffee, Verwendung von stimmlosen s usw.).

Sehenswürdigkeiten: Stephansdom (mehrmals im Video), Schloss Schönbrunn (mehrmals im Video), DC Tower (Donau City Tower) (1:33), Belvedere (1:54), Riesenrad (2:34), Gloriette (3:02), Café Sperl (mehrmals im Video – sie sitzen im Cafe Sperl); nicht im Video zu sehen: UNO City, Hofburg, Universität Wien, Hundertwasserhaus, Parlament

(2)

[-ig/-ik] versus [-ich]: König, wenig, zwanzig, fünfzig (Ö: -ig/-ik, DL: -ich)

[k] Ö versus [sch/ch] DL: China, Chemie, Chirurg

[scht] DL versus [st] Ö: Stil

Betonung auf der letzten Silbe im österreichischen Deutsch: Sakko, Tabak, Telefon, Kaffee

stimmloses „s“ im österreichischen Deutsch versus stimmhaftes Deutsch: Sonne, sich

(3) 1. -erl, -chen, -lein; 2. Verkleinerung von Objekten und Lebewesen, drückt emotionale Verbundenheit aus, manche Wörter haben nur diese Form (-erl am Ende)

Zuordnung: Kätzchen – Katzerl, Täschchen – Tascherl, Händchen – Handerl, Mädchen – Mäderl, Mäuschen – Mauserl, Häuschen – Häuserl/Hauserl, Häschen – Haserl, Sternchen – Sternderl, Tröpfchen – Tröpferl;

(4) das Tyrannerl = der Tyrann, das Ministeriumerl = das Ministerium, das Bureaokratieerl = die Bürokratie, das Zensurerl = die Zensur, die StaatsschulderIn = die Staatsschulden, die KräfteIn = die Kräfte, das Revolutionerl = die Revolution, das Konstitutionerl = die Konstitution, das Freiheitserl = die Freiheit
Nestroy setzt die Verkleinerungsform hier zur Verharmlosung seiner Kritik ein. Nestroy kritisiert die Regierung, obwohl das Theaterstück die Zensur bestehen musste. Außerdem wirkt die Verkleinerungsform auch abwertend.

(5) 1. Weil bestimmte Präpositionen (wie z.B. zu und am) im österreichischen und im bundesdeutschen Deutsch unterschiedlich verwendet werden; 2. um – das Eis kauft man um 3€; 3. für besondere Feste und zur Angabe eines Zeitpunktes: z.B. zu Ostern, zu Weihnachten etc.; 4. a) „auf dem“ (z.B. auf dem Land leben), b) „an dem“ (z.B. an dem Haus lehnen)

(6) 1. Richtig; 2. Falsch; 3. Richtig; 4. Falsch; 5. Falsch; 6. Richtig;

Quellen

4) Vergleiche:

https://austria-forum.org/af/Biographien/Nestroy%2C_Johann

<http://www.aeiou.at/aeiou.encyclop.n/n299319.htm>

https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit_in_Kr%C3%A4hwinkel

Johann N. Nestroy, Freiheit in Krähwinkel (Ditzingen 1969) Reclam Reihe, S.17

5) Vergleiche:

<https://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/%C3%96sterreichisches%20Deutsch/um%20...%20etwas%20kaufen%20%20-%20%20f%C3%B-Cr%20...%20etwas%20kaufen>

Atlas zur deutschen Alltagssprache: <http://www.atlasalltagssprache.de/>

6) http://www.kleinezeitung.at/kultur/4167110/EU-und-Internet_Oesterreichisch-wird-bundesdeutscher

Glauning, Manfred – Skriptum zur Vorlesung „Sprachen in Österreich“ 9.5.2017

Bilder: S. 2: <http://derstandard.at/2519848/Sackerl-fuers-Gackerl-Wiens-langer-Kampf-gegen-die-Truemmerl>

Weiterführende Links

<http://www.wienerblond.at/wordpress/>

<http://nestroy.at/eingang.html>

<https://austria-forum.org/>

<https://www.youtube.com/watch?v=iuXR53ex4il> (witziges Video über den Wienerischen Ausdruck „Oida“)

Methodische Tipps

Zum Umgang mit sprachlichen Varietäten im Unterricht: Für Deutschlerner/innen ist es wichtig zu erfahren, dass es unterschiedliche Varietäten des Deutschen gibt. Das bedeutet nicht, dass sie alle diese Varietäten selbst sprechen oder zuordnen können müssen. Der Schwerpunkt sollte auf dem Verstehen liegen – bei den Varietäten des Deutschen (bundesdeutsches Deutsch, österreichisches Deutsch, Schweizer Deutsch) genauso wie in der Umgangssprache oder bei regionalen Dialekten.

Eine sehr gute Übersicht zum österreichischen Deutsch mit vielen Beispielen finden Sie im Duden zum österreichischen Deutsch von Jakob Ebner:

http://www.duden.de/sites/default/files/downloads/Duden_Oesterreichisches_Deutsch.pdf

Praktisch ist auch das Variantenwörterbuch, in dem Sie Austriazismen, Teutonismen und Helvetismen mit ihren Erklärungen finden. (Variantenwörterbuch des Deutschen. Die Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Berlin: Walter de Gruyter, 2004.)

zu 1) **Zeitgenössische Musik aus Österreich:** Viele Beispiele finden sie auf Youtube:

- Bilderbuch: Baba, Maschin, Plantsch, Bungalow, Willkommen im Dschungel, OM, etc.
- Granada: Eh okay, Palmen am Balkon, Pina Colada, Ottakring, Wien woat auf di, etc.
- Wanda: Bologna, Auseinandergehen ist schwer, Schickt mir die Post, Wenn ich zwanzig bin, etc.

zu 2) **Aussprachelexikon (www.adaba.at):** Vergleichen Sie die Wörter aus der Box auch mit dem schweizerischen Deutsch.

zu 3) **Freiheit in Krähwinkel:** Vergleichen Sie die bundesdeutsche und die österreichische Verkleinerungsform aus beiden Übungen. (Wie klingt z.B. Täschen im Vergleich zu Tascherl?) Experimentieren Sie mit dem Text. Verwandeln Sie beispielsweise die -erl Verkleinerungen in -chen/-lein.